# Glückwunsch an zwei verdiente Jubilare

Autor(en): **Roesle, Maximilian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **12 (1952)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Glückwunsch an zwei verdiente Jubilare

Am 17. Februar 1953 vollendet

## Herr Professor Paul Häberlin

sein 75. Lebensjahr. Bereits zu seinem 70. Geburtstag erschien im Anhang seines Sammelbandes *Kleine Schriften* (Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1948) eine ausführliche Darlegung über sein Leben und Schaffen (S. 283–336) sowie das Verzeichnis seiner sämtlichen Veröffentlichungen bis 1948 (S. 337–348).

Doch unsere *Schweizerische Philosophische Gesellschaft* hat ganz besonders Grund, dem hochverehrten Meister dankbare Glückwünsche zu entbieten, war es doch Professor Paul Häberlin, der vor bald anderthalb Jahrzehnten ihre Gründung vorbereitet hat. Mit Schreiben vom 9. Januar 1939 erfragte er nämlich von den Herren Prof. Schmalenbach, Prof. Heinrich Barth, Dr. Gauß (Basel), Prof. Sganzini (Bern) und Prof. Grisebach (Zürich), wie sie sich zu einem schweizerischen Zusammenschluß der Vertreter der Philosophie stellten. Eine gleiche Fühlungnahme wurde auch mit Herrn Professor Arnold Reymond (Lausanne) als Vertreter der welschen Schweiz aufgenommen. Die erste persönliche Kontaktnahme am 6. Mai 1939 tagte denn auch unter dem Vorsitz von Professor Häberlin. Es nahmen daran außer Professor Häberlin teil: die Herren Prof. Schmalenbach (Basel), Prof. Grisebach, Prof. Dürr, Dr. Brinkmann (Zürich), Prof. Sganzini (Bern), Prof. de la Harpe (Neuenburg), Prof. Miéville (Lausanne), Dr. Frutiger (Genf). An dieser Tagung einigte man sich über ein gesamtschweizerisches Treffen im Oktober 1939 in Bern, und am 3. November 1940 konnte daselbst die Gründungsversammlung unserer Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft stattfinden.

Zwei Monate früher, am 5. Dezember 1952, konnte

Herr Professor Henri-Louis Miéville

in Lausanne ebenfalls sein 75. Lebensjahr vollenden. In der Festgabe zu seinem 70. Geburtstag: *Hommage à Henri Miéville, offert par ses amis, collègues et anciens élèves à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire, 5 décembre 1947* (Lausanne, Editions la Concorde 1948) findet sich neben eingehenden Studien über sein Leben und Werk die vollständige Bibliographie seiner Publikationen bis 1948 (S. 201–208).

Professor Henri Miéville hat in der Westschweiz neben seinen persönlichen Arbeiten besonders auch den Ideenaustausch unter den Philosophen gefördert als einer der hauptsächlichsten Begründer der *Entretiens d'Oron* und als deren erster Präsident 1936–1949; ferner als langjähriges Mitglied der Redaktionskommission der *Revue de théologie et de philosophie*, als Präsident der *Société romande de philosophie* seit 1951 und als Präsident der *Groupe vaudois de la Société romande de philosophie* 1923–1945. Bereits wurde erwähnt, daß er im Mai 1939 in Bern die Gründung unserer *Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft* vorbereiten half.

*

Diese beiden hochverdienten Jubilare erfreuen sich heute noch einer ungeminderten körperlichen und geistigen Frische. Beide bereicherten seit 1948, dem Jahr, das ihre *Festgaben* erscheinen sah, ihre Bibliographien laufend um neue Werke und philosophische Artikel. Und vor allem, diese beiden Altmeister unserer schweizerischen Philosophie beehren die Jahresversammlungen der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft auch heute noch mit ihrem Besuch und schenkten uns dabei unvergeßliche Kostproben umfassenden Wissens, philosophischen Tiefblickes und kristallklarer Formulierungen ihres ausgewogenen Urteils, so Herr Professor Häberlin am 11. November 1951 mit seinem reichen Referat über «Die Aufgabe der Philosophie» und Herr Professor Miéville noch vor wenigen Wochen mit seinem abgeklärten und überlegenen Diskussionsbeitrag auf der Jahresversammlung vom 13. November 1952.

Den Herren Professor Paul Häberlin und Professor Henri Miéville entbietet die Schweizerische Philosophische Gesellschaft darum den Ausdruck ihrer tiefen Verehrung und Dankbarkeit. Sie verbindet damit ihre herzlichen Glückwünsche und gibt gleichzeitig der freudigen Hoffnung Ausdruck, daß sich diese beiden hochverehrten Mitglieder noch manche Jahre in ungeschwächter Schaffenskraft ihren philosophischen Reflexionen und Publikationen widmen können und daß sie uns noch oft die Freude bereiten, sie an den Berner Jahresversammlungen in unserer Mitte begrüßen und hören zu dürfen.

SCHWEIZERISCHE PHILOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Der Präsident:
*Maximilian Roesle.*